

# Fortbildungsprogramm 2026

Angebote zur weiteren  
Qualifizierung von Fachkräften in  
Kindertageseinrichtungen

<https://fobi-kindertagesbetreuung.ladadi.de>



Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

## Februar

03.02.2026	Marte Meo Praktiker
04.02.2026	Modul 3 Erkundungsspiele oder Übergriffe?
09.02.2026	Kinder mit herausforderndem Verhalten (BEP)
26.02.2026	Praxisreflexion A
27.02.2026	Praxisreflexion B

## März

06.03.2026	Kleiner Wechsel – große Wirkung (Mikrotransitionen U3
12.03.2026	Inklusion (BEP)
17. + 18.03.2026	Beobachten und Dokumentieren

## April

20. + 21.04.2026	Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan in der Konzeption
27. + 28.04.2026	HBEP: Elternwille trifft Pädagogische Hoheit

## Mai

04. + 05.05.2026	Das kostbare im Alltag finden–Schlüsselsituationen in der U3 Betreuung
06.05.2026	Modul 5
21. + 22.05.2026	Gemeinsam großes schaffen – Projektarbeit Inklusiv gestalten

## Juni

15.06.2026	Kind.Sein.Leben!
11.06.2026	Mut und Sicherheit – Kinder mit Integrationsmaßnahme sicher aufnehmen und begleiten

## August

13. + 14.08.2026	Stellvertretende Leitung
19. + 20.08.2026	Was ist dein Schmerz?

## September

16.09.2026	Modul 6
29. + 30.09.2026	Ein Kind in Wut ist ein Kind in Not
24. + 25.09.2026	Inklusive Pädagogik im offenen Konzept: Teilhabe für alle Kinder Offene Arbeit mit Kindern mit Behinderung

## Oktober

26. + 27.10.2026	Der Raum als 3. Erzieher
01.10. + 26.11.2026	Unterstützte Kommunikation in den Alltag implementieren

## November

05. + 06.11.2026	Klar.Stark.Gelassen!
18.11.2026	Modul 2.2

## **Marte Meo Praktiker**

### **Fortbildungsangebot über 6 Tage Marte Meo Praktiker Kurs für die Fachkräfte der Kitas im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

#### **Ein videogestütztes Beratungsangebot zur Entwicklungsförderung**

---

Marte Meo bedeutet sinngemäß etwas aus eigener Kraft erreichen. Es ist ein Entwicklungsunterstützungsprogramm in Alltagssituationen. Das bedeutet, dass überall dort, wo sich Menschen begegnen, Marte Meo angewendet werden kann.

Marte Meo unterstützt primär die soziale und emotionale Entwicklung. Es ist keine Therapieform und kein Ersatz für eine Therapie.

Dies ist die Grundidee des videogestützten Beratungsangebotes zur Entwicklungsförderung in Alltagssituationen, das von der niederländischen Pädagogin Maria Aarts entwickelt wurde.

Mit Hilfe von Filmaufnahmen können pädagogische Fachkräfte Hinweise zum Entwicklungsstand der Kinder aufgezeigt bekommen. Es wird erkennbar, welches unterstützende Verhalten des Erwachsenen der Kommunikation und Entwicklung des Kindes förderlich ist. Grundzüge der Interaktionsanalyse werden thematisiert und Arbeitslisten für das eigene pädagogische Handeln erstellt.

Die Marte Meo-Methode hilft nicht nur dabei, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sondern sorgt auch für eine größere Zufriedenheit der Fachkräfte, da diese deutliche Erfolgserlebnisse in ihrer Arbeit erleben können.

In den Seminartagen werden anhand von Basisfilmen die Grundlagen der Marte Meo-Methode vermittelt, die Umsetzung in den Arbeitsalltag als auch Grundkenntnisse zur Videotechnik nahegebracht. Zudem werden wir mit Filmen der Teilnehmenden aus der pädagogischen Praxis arbeiten, Interaktionsanalysen erstellen und Arbeitslisten für das eigene pädagogische Handeln entwickeln.

<b>Zeit</b>	<b>03. Februar, 10. März, 14. April, 19. Mai, 16. Juni und 18. August 2026</b>
	9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Marina Boos-Arndt, Martina Andiel-Herche, Marte Meo Institut Odenwald
<b>Kosten</b>	<b>240 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>16.12.2025</b>

## Modul 3

### Erkundungsspiele oder Übergriffe?

#### Sexuelle Übergriffe erkennen, einordnen und besonnen handeln

Sexuelle Übergriffe unter Kindern finden in der Kita immer wieder statt und verursachen schnell Sorge und Verunsicherung bei den Fachkräften.

Die Einordnung fällt oft schwer: Wann handelt es sich um ein Erkundungsspiel und ist für die Entwicklung von Kindern förderlich und was geht zu weit? Das Thema spaltet oft die Elternschaft und die Krise greift auf die gesamte Einrichtung über. Ein schnelles Handeln ist erforderlich, um Sicherheit für alle herzustellen. Hierfür ist es hilfreich einen Ablaufplan für das Vorgehen im Vorfeld zu erarbeiten und parat zu haben.

Im Seminar wollen wir Hintergrundwissen vermitteln und Sicherheit geben im pädagogischen Handeln.

#### **Inhalte der Fortbildung sind**

- Wie grenzen sich Erkundungsspiele von sexuellen Übergriffen unter Kindern ab?
- Was braucht das betroffene Kind, was das übergriffige Kind?
- Wie können Eltern sachgerecht einbezogen und informiert werden?
- Wie kann sich die Einrichtung vor Vorwürfen zum Thema Aufsichtspflicht schützen?
- Welche Schritte gem. §8a SGB VIII müssen ggf. erfolgen?

<b>Zeit</b>	<b>04.02.2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Kinderschutzfachkräfte nach §8a SGB VIII Der Kinderschutzbund BV Darmstadt
<b>Kosten</b>	dieses Seminar ist kostenfrei
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>16.12.2025</b>

# HBEP: Kinder mit herausforderndem Verhalten verstehen, begleiten und fördern

---

Pädagogische Fachkräfte haben den Auftrag allen Kindern in der Kita Respekt und Wertschätzung entgegen zu bringen. Kinder sollen sich nach ihren Bedürfnissen entwickeln und eigeninitiativ handeln können, so der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan.

Nur: was ist zu tun, wenn Kinder uns und sich selbst vor **besondere Herausforderungen** stellen, weil sie sich nicht so leicht auf den strukturierten Alltag im Gruppengeschehen einlassen können?

Wenn sie auf unsere Lösungsansätze nicht reagieren und Grenzen nicht beachten? Wenn scheinbar immer wiederkehrende Provokationen den Kindergartenalltag und die Gruppe in ihrem Tun unterbrechen oder das pädagogische Personal und andere Kinder sogar gefährdet werden?

Ein intensiver Blick auf die größeren Zusammenhänge, die für die kindliche Entwicklung wichtig sind, kann helfen, unser Handlungsspektrum zu erweitern und unseren Alltag neu zu definieren. Die Haltung und Handlungsweisen aus der systemischen Arbeit werden im Seminar als Lösungsansatz vermittelt.

## Ziele und Inhalte der Fortbildung

- Das Bild vom Kind - Was ist das „normale“ Kind?
- Wissenswertes aus dem HBEP
- Bedeutung von Bindung und Beziehung
- Umgang mit der Wut
- Gründe für Aggression verstehen
- Beachtung des Kontextes - Systemische Haltung und Strategien
- Erarbeitung von praxisnahen Reflexionsmöglichkeiten- Fallbesprechungen
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern
- Umgang mit Übergriffen auf Fachkräfte
- Verfahrensweise bei §47 und 8a SGB VIII
- Reflexion der eigenen Praxiserfahrungen
- Wie finden wir im Team zu einer gemeinsamen Handlungsweise?

## Als HBEP-Fortbildung anerkannt.

<b>Zeit</b>	<b>09. / 10. Februar und 17. März 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referent</b>	Sebastian Scheyhing, Erzieher, Systemischer Berater „Beratung im Dialog“
<b>Kosten</b>	<b>120 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>16.12.2025</b>

# Praxisreflexion für Kita-Leitungskräfte

---

Die Leitung einer Kindertagesstätte verlangt viele Fähigkeiten. Mit ihrem Leitungsstil prägt die Leitung die Kultur und die Kommunikation der Einrichtung und damit auch die Rahmenbedingungen der Betreuung der Kinder.

Die Führung eines Teams und besonders die Gestaltung der Beziehungen untereinander, sind ein zentraler Bestandteil ihrer Aufgaben. Wie erreiche ich die Akzeptanz des Teams und wie gehe ich mit Konflikten um? Wirke ich souverän in der Führungsrolle gegenüber Fachkräften, Eltern und dem Träger? Wie steigern ich die Motivation in der Arbeit? Wie teile ich die Zeit gut ein und gestalte eine produktive Struktur?

In dieser Praxisreflexion geht es um die umfassende Unterstützung der Leitung in der Gestaltung ihrer komplexen Arbeit. Gemeinsam werden Entwicklungspotentiale erkannt und bearbeitet sowie Stärken wahrgenommen und ausgebaut. Ein genauer Blick auf konkrete Situationen kann helfen, Verhalten zu verstehen und ggf. nach neuen Handlungsalternativen zu suchen. Der Austausch mit anderen Leistungskräften ist ein weiterer hilfreicher Aspekt, da Leitung immer auch ein Stück „Einsamkeit“ mit sich bringt. Die Fallbearbeitung wird im Vordergrund stehen.

**Die folgenden Themen werden dem Bedarf der Teilnehmenden entsprechend integriert**

- Führung
- Mitarbeitergespräche führen
- Zeit- und Stressmanagement
- Delegation
- Umgehen mit Konflikten
- Teamsitzungen effektiv gestalten und durchführen
- Sich selbst und andere wertschätzen

<b>Zielgruppe</b>	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Zeit</b>	<b>Gruppe A:</b> 26. Feb., 7. Mai, 10. Sep., 12. Nov. 2026 <b>Gruppe B:</b> 27. Feb., 8. Mai, 11. Sep., 13. Nov. 2026 jeweils 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Frau Monika Kramer – Dipl. Kauffrau, Dipl. Pädagogin
<b>Kosten</b>	<b>160 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>15.01.2025</b>

## Kleiner Wechsel - große Wirkung (Mikrotransitionen U3)

---

Der Alltag in Kindertagesstätte, Krippe und Tagespflege ist strukturiert durch sich immer wiederholende Abfolgen und Situationen. Dabei durchleben die Kinder einen Wechsel von Raum, Bezugsperson und inhaltlicher Anforderung. In der Gesamtbetrachtungen füllen diese kleinen Übergänge mehr als die Hälfte der Zeit. Bestimmte Übergänge wie der Übergang vom Essen zum Schlafraum oder vom Freispiel in die Garderobe und ins Außengelände werden von Kindern und Fachkräften häufig als besonders stressig und konfliktbeladen erlebt. Hier kann es helfen, sich der Bedeutung von Mikrotransitionen bewusst zu werden und sie wirklich detailliert und durchdacht zu organisieren.

### Inhalte

- Welche Übergänge erleben die Kinder im Alltag?
- Welche lohnt es sich, neu zu überdenken und neu zu gestalten?
- Wir entwickeln ein beispielhaftes „Drehbuch“ für einen alltäglichen Übergang
- Was sind geeignete Gestaltungsmittel (Stimme, Laut-Signale, optische Gestaltung, Lieder, Rituale, Kleingruppen,....)
- Welche Bildungsmomente stecken in den kleinen Übergängen

<b>Zeit</b>	<b>06. März 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Doro Wallau, Diplom-Sozialpädagogin, Personenzentriertes Coaching
<b>Kosten</b>	<b>40 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>23.01.2026</b>

# Inklusion im Kontext von Kindern mit sozial- emotionalen Auffälligkeiten

---

Inklusion bedeutet der Umgang mit Vielfalt in all ihren Variationen. Eine dieser Vielfaltsdimension ist auch das Verhalten von Kindern, das grundsätzlich bei jedem Kind individuell und somit bei allen Kindern verschieden ist.

Diese dreitägige Fortbildung stellt Kinder mit sog. sozial-emotionalen Verhaltensauffälligkeiten in den großen Kontext der inklusiven Pädagogik und geht dabei auf folgende Fragen ein:

- Welches Verhalten ist auffällig?
- Welches Verhalten fordert mich heraus?
- Wie kann ich Strukturen im Kita-Alltag so verändern, dass Kinder ein anderes Verhalten zeigen können oder dass mich bestimmtes Verhalten weniger stark herausfordert?

Sie sollen neue pädagogische Strategien im Umgang mit Verhalten, das Sie herausfordert, entwickeln, sodass Sie den pädagogischen Alltag insgesamt als weniger herausfordernd und mehr als spannende Entdeckungsreise wahrnehmen können

## Inhalte

- Inklusion als pädagogisches (Selbst-)Verständnis
- Pädagogik der Vielfalt (Annedore Prengel)
- Verhalten als subjektiv sinnvoll (an) -erkennen
- Die eigenen Handlungsdimensionen erkennen
- Individualisierung in der Pädagogik
- Auseinandersetzung mit dem Konstrukt von sozial-emotionalen Auffälligkeiten
- konzeptionelle Anreize für den praktischen Umgang mit Kindern mit sozial-emotionalen Auffälligkeiten

## Die Teilnehmenden...

- lernen sozial-emotionale Auffälligkeiten reflektiert in die Idee der Inklusion einzuordnen
- verfügen über Wissen darüber, wie ein bestimmtes Verhalten entsteht
- lernen ihr pädagogisches Handeln auch auf Kinder anzupassen, deren Verhalten sie herausfordert
- können Raum- und Tagesstruktur der Kita besser auf die Bedürfnisse der Kinder anpassen

## HBEP-Fortbildung anerkannt

**Zeit** 12.03.2026, 24.04.2026 und 11.06.2026

9 bis 16 Uhr

**Ort** Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207,  
64289 Darmstadt

**Referierende** Laura Wurzel

**Kosten** 120 Euro

**Anmeldung** bis spätestens 29.01.2026

## Beobachten und Dokumentieren

---

Die strukturierte Beobachtung und Dokumentation gehört zu einer der Hauptaufgabengebiete der pädagogischen Fachkräfte und soll wesentlich dazu beitragen, die einzelnen Kinder in ihrer Gesamtheit wahrzunehmen und entwicklungsangemessen in ihrem Alltag zu begleiten. Dabei gilt es die Kinder vor Über- oder Unterforderung zu bewahren, Umweltfaktoren mitzudenken und ihre Entwicklung nicht grundsätzlich normativ zu bewerten.

Dabei können strukturierte Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden helfen, den Entwicklungsprozess der Kinder übersichtlich und differenziert darzustellen. Die pädagogischen Fachkräfte erarbeiten sich eine Basis, auf derer sie in den kollegialen Austausch kommen können und so ein ganzheitliches Bild von der kindlichen Entwicklung abbilden können. Gleichzeitig schaffen sie sich eine Grundlage um ihr pädagogisches Angebot entwicklungsangemessen zu gestalten und mit den Eltern in einen lebendigen und fundierten Austausch zu kommen.

### Ziele:

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit individuellen Entwicklungsprozessen der Kinder auseinander um eine Grundlage für entwicklungsangemessene Angebote zu erhalten und zu konzipieren.
- erlangen differenzierte Kenntnisse über kindliche Entwicklung und die unterschiedlichen Beobachtungs- und Dokumentationsmöglichkeiten.
- haben ein ressourcenorientiertes Bild vom Kind und seiner individuellen Entwicklung.
- kommen mit Eltern und Team in den Austausch und sorgen so für erziehungspartnerschaftliche Zusammenarbeit und kollegiale Transparenz.
- entwickeln eine Idee das Erlernte in ihren päd. Alltag zu implementieren.

<b>Zeit</b>	<b>17. + 18. März 2026</b> jeweils 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Frau Dominique Bécu
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>03.02.2026</b>

# Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan in der Konzeption

---

Als HBEP-Fortbildung anerkannt.

Die Fortbildung ermöglicht es, einen differenzierten Blick auf die eigene Konzeption zu richten und die Grundhaltungen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans darin zu überprüfen. Eine praxisnahe, stimmige Haltung zu erarbeiten, nötige Veränderungen zu erkennen und zu formulieren ist Ziel der beiden Fortbildungstage.

Die Verknüpfung mit der Umsetzung in der alltäglichen Praxis ist fester Bestandteil des Fortbildungsprozesses. Die Planung, wie die Anregungen in die jeweiligen Einrichtungsteams getragen werden können, bildet einen weiteren Fokus.

Weitere mögliche Schwerpunkte des Entwicklungsprozesses sind:

- Bild vom Kind,
- Resilienz,
- Qualitätsmanagement,
- Umgang mit Konflikten, Beschwerdemanagement
- Gesundheitsförderung,
- Ko-Konstruktion, Beteiligung,
- Sozioökonomische Hintergründe,
- Erziehungspartnerschaft,
- Gestaltung von Bildungsräumen,
- Entwicklungsprozesse gestalten,
- Werte und Demokratie,
- Begleitung von Transitionen

Die zweitägige Fortbildung lebt auch vom Input aus dem Teilnehmer\*innenkreis und wird inhaltlich an den Wünschen der teilnehmenden Personen ausgerichtet. Die Konzeptionen der Einrichtungen sollten mitgebracht werden, damit möglichst konkret an Inhalten gearbeitet und von gegenseitigen Anregungen profitiert werden kann.

<b>Zeit</b>	<b>20. + 21. April 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referent</b>	Sebastian Scheyhing, Erzieher, Systemischer Berater „Beratung im Dialog“
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	<b>bis spätestens 06.02.2026</b>

## „Elternwille trifft Pädagogische Hoheit – wie gelingt diese Kooperation?“

---

Elterngespräche zu führen ist eine Kernaufgabe für Fachkräfte in Kitas. Die Ziele dieser Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Meist geht es darum, den Entwicklungsstand des Kindes gemeinsam zu besprechen und sich gegenseitig zu informieren.

Immer häufiger haben diese Gespräche auch einen wachsenden Beratungsanteil. Insbesondere dann, wenn Eltern und/oder Fachkräfte den Eindruck haben, dass sich das Kind „ungewöhnlich“ verhält und Förderung in bestimmten Entwicklungsbereichen benötigt. Nicht immer sind alle „Experten für das Kind“ der gleichen Ansicht, was Ausdruck einer Selbstverständlichkeit ist. Sowohl Eltern als auch Fachkräfte erleben das Kind jeweils in einem anderen Rahmen und Kinder verhalten sich in unterschiedlichen Kontexten dem jeweiligen angepasst.

Die Kooperation beider Sozialisationsinstanzen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung der Kinder. Dies zu einem gelingenden Prozess zu machen, ist eine Kernkompetenz von pädagogischen Fachkräften – und eine der größten Herausforderungen.

### **Folgende Themen sollen im Seminar bearbeitet werden**

- Eltern als Experten für ihr Kind – was bedeutet das im Kita-Alltag?
- Umgang mit Herausforderungen und Konflikten
- Was brauchen unsere Familien – Auftrag und Grenzen
- Systemische Beratungsmethoden
- Beschwerdemanagement – vom Papier zur gelebten Praxis

<b>Zeit</b>	<b>27. + 28. April 2026</b>  jeweils 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Esther Sprengard - Referentin im frühkindlichen Bereich, Systemische Supervisorin und Coach
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>16.03.2026</b>

# Das Kostbare im Alltag finden - Schlüsselsituationen in der U3 Betreuung

---

Schlüsselsituationen in der Krippe sind die alltäglichen Ereignisse, die den Tagesablauf strukturieren und an denen alle Kinder teilhaben. (Begrüßung und Abschied, Mahlzeiten, Pflege, Ruhen und Schlafen, Freispiel...) Auch die Eingewöhnung ist eine (besondere) Schlüsselsituation. Sie sind für die Kinder von besonderer Bedeutung sind und bergen ein hohes Bildungspotenzial in sich. Mit einer bewussten Gestaltung dieser Situationen und den einzelnen Übergängen dazwischen haben die pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, Kinder individuell zu begleiten und ihre Entwicklung zu fördern.

## Inhalte

- Wie gestalten wir den Alltag bedürfnisorientiert für Kinder und Fachkräfte? Was unterscheidet dabei Bedürfnis und Wunsch?
- Welche Bildungsschätze stecken im Alltag - was braucht es, was braucht es vielleicht auch nicht für die Kleinsten?
- Wie können wir Bildungsmomente im Alltäglichen erkennen und sichtbar machen?
- Wie gelingt es, die Kinder entwicklungsgerecht am Alltag zu beteiligen?
- Was braucht es um ressourcenorientiert, Kinder und Fachkräfte, entlastende Übergänge zu gestalten?

<b>Zeit</b>	<b>04. + 05. Mai 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Doro Wallau, Diplom-Sozialpädagogin, Personenzentriertes Coaching
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>23.03.2026</b>

## Modul 5

### Sicherheit gewinnen in Gesprächen mit Eltern

#### ... im Kontext Kindeswohlgefährdung

---

Fachkräfte in Kindertagesstätten erleben immer wieder Kinder, die mit Lebenssituationen zurechtkommen müssen, die ihre Entwicklung beeinträchtigen. Ein erstes Signal ist oft das ungute Bauchgefühl, verbunden mit der Sorge, ob bereits eine Kindeswohlgefährdung besteht. Fachkräfte fühlen sich häufig unsicher darüber, das Gespräch mit den Eltern zu suchen. Es wird befürchtet, die gute Beziehung zu gefährden, Eltern zu Unrecht zu "beschuldigen" und schlussendlich eine Abmeldung des Kindes zu verursachen. Das, was sonst die Kernkompetenz von pädagogischen Fachkräften ausmacht, wird beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung oft zum unsicheren Wackelpfad.

Zur Abwendung der Gefährdungslage ist es notwendig, frühzeitig mit Eltern zu sprechen. In gemeinsamen Gesprächen soll ihre Mitwirkung gewonnen und überprüft werden. Ein Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle entsteht. Elterngespräche vor diesem Hintergrund zu führen, erfordert besondere Klarheit, da mit Abwehrverhalten zu rechnen ist.

Die Teilnehmenden werden im Seminar befähigt, ziel- und ressourcenorientierte Gespräche mit Eltern zu führen. Die praktische Durchführung der Gespräche wird anhand von Praxisbeispielen und Fallvignetten. Grundlage bilden das Kinderschutzgesetz und die Verfahrensabläufe des §8a SGB VIII.

<b>Zeit</b>	<b>06. Mai 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Kinderschutzfachkräfte nach §8a SGB VIII Der Kinderschutzbund BV Darmstadt
<b>Kosten</b>	<b>dieses Seminar ist kostenfrei</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>25.03.2026</b>

# Gemeinsam großes schaffen

## Projektarbeit inklusiv gestalten

---

Es geht darum, pädagogische Settings zu entwickeln, bei denen Kinder in Kooperation miteinander und individuell spielen und lernen können.

Das Konzept der inklusiven Projektarbeit setzt dabei in erster Linie auf das Erreichen eines gemeinsamen Ziels, zu dem die Kinder in ihrer Verschiedenheit beitragen. Sie sollen geschult werden, solche inklusiven Projekte im Team zu planen, durchzuführen und in den pädagogischen Alltag zu implementieren, sodass die Kinder in Ihrer Einrichtung von Beginn an Inklusion leben.

Ziele:

Der/die Teilnehmer/innen

- verfügen über Wissen zur inklusiven Projektarbeit.
- lernen, Individualisierung und Kooperation in einen pädagogischen Zusammenhang zu stellen.
- erlangen Wissen zu Co-Konstruktion.
- können inklusive pädagogische Projekt planen.
- sind in der Lage, inklusive Projekte pädagogisch umzusetzen.
- integrieren die inklusive Projektarbeit in den pädagogischen Alltag

Die Projektarbeit gilt als ein Schlüsselement zur Gestaltung inklusiver pädagogischer Prozesse.

**Zeit:** 21.05. und 22.05.2026

**Ort:** Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt

**Referierende:** Frau Laura Wurzel

**Kosten:** Die Fortbildung ist kostenfrei.

**Anmeldung:** bis spätestens 23.04.2026

# Mit Mut und Sicherheit- Kinder mit Integrationsmaßnahme sicher aufnehmen und begleiten

Eingewöhnung, Beziehungsaufbau und Sicherheit im pädagogischen Alltag

---

## **Inhalte:**

Die Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Kinder mit Teilhabebedarf oder herausforderndem Verhalten sicher und professionell aufzunehmen.

Im Mittelpunkt steht, Ängste und Unsicherheiten abzubauen, Wissen aufzubauen und Sicherheit im eigenen Handeln zu gewinnen.

Die Teilnehmenden entwickeln Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern und erarbeiten praxisnahe Strategien für Eingewöhnung, Beziehungsaufbau und Zusammenarbeit mit Eltern und Fachdiensten.

**Zeit:** 11.06.2026

**Ort:** Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 **Darmstadt**

**Referierende:** Frau Agnese Pascale, TfK

**Kosten:** **Die Fortbildung ist kostenfrei.**

**Anmeldung:** bis spätestens **14.05.2026**

# Kind.Sein.Leben!

---

Eine Fortbildung der Fachstelle für Suchtprävention

Manchmal liegt es nur in der Luft, manchmal gibt es deutliche Hinweise – in der pädagogischen Arbeit begegnen Fachkräfte immer wieder Situationen, in denen eine Suchterkrankung innerhalb der Familie vermutet wird. Doch wie reagieren?

Die eintägige Fortbildung Kind.Sein.Leben! vermittelt praxisnahes Wissen und gibt Fachkräften Werkzeuge an die Hand, um sicher und kompetent zu handeln:

## **Inhalte:**

- Basiswissen zum Thema Sucht – Ursachen, Formen, Auswirkungen
- Leben in suchtblasteten Familien – Was bedeutet das für Kinder?
- Rolle der Fachkraft – Verantwortung, Haltung und Handlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Aspekte – Was ist erlaubt, was geboten?

<b>Zeit</b>	<b>15.06.2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Helen Saborowski
<b>Kosten</b>	<b>40 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>04.05.2026</b>

## **Stellvertretende Leitung: Eine gute Balance finden im Dschungel der Erwartungen** Fortbildung in 2 Abschnitten

---

Heutzutage ist der Leitungsjob in den Kindertagesstätten in der Regel eine Aufgabe für Zwei, somit ist die Erweiterung der Leitung um eine ständig bestellte stellvertretende Leitung eine logische Konsequenz. Als stellvertretende Leitung agieren Sie aus der zweiten Reihe und somit befinden Sie sich in einem permanenten Spannungsfeld: Sie sind nicht ganz ein Teammitglied und nicht komplett eine Leitung, dennoch stehen Sie dem Team sehr nah (in der Regel näher als eine Leitung) und übernehmen Leitungsverantwortung. Sie befinden sich in einem Balanceakt, verschiedene Erwartungen von Teamkolleg/innen, Leitungskolleg/innen, Träger und Eltern mit den eigenen Vorstellungen in Einklang zu bringen und dabei eine für Sie angemessene Position zu finden.

In diesem Seminar werden Sie durch theoretische Inputs, Selbstreflexion, Praxisbeispiele und den Austausch in der Gruppe auf Ihre Position als stellvertretende Leitung vorbereitet:

- Sie setzen sich mit den Erwartungen von Anderen auseinander.
- Sie entwickeln ein individuelles Profil für stellvertretende Leitung in Ihrer Einrichtung.
- Sie setzen sich mit den Erwartungen von Anderen auseinander.
- Sie haben eine Klarheit über Ihre Rolle und Aufgaben gewonnen.
- Sie können den Rollenwechsel von/vom Kollegin/Kollegen zur/zum Vorgesetzten souverän vollziehen und können angemessen agieren zwischen Leitung und Team.
- Sie überprüfen die persönlichen und fachlichen Kompetenzen als stellvertretende Leitung und setzen sich mit einigen wichtigen Führungsinstrumenten auseinander.

Zielgruppe: Stellvertretende Leitungskräfte

<b>Zeit</b>	<b>13. + 14. August 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Magdalena Kladzinski, Fortbildnerin, Beraterin, Coach, Resilienztrainerin, langjährige Erfahrung in Qualifizierung von Führungskräften
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>02.07.2026</b>

## „Was ist dein Schmerz?“

Kinder mit herausforderndem Verhalten verstehen und seelische Verletzungen sensibel begleiten

---

Die Entwicklung von Kindern und hier insbesondere das Wachsen des kindlichen Gehirns wird maßgeblich durch die Menschen in seiner Umgebung beeinflusst. Aus unterschiedlichen Gründen – zum Beispiel aufgrund von Armut, Gewalt, sexuellen Missbrauchs, Chaos oder Vernachlässigung – kann ein verheerender Schaden beim Kind angerichtet werden. So kann es zu erheblichen seelischen Verletzungen kommen, wenn Kinder nicht das bekommen, was sie für eine gesunde Entwicklung brauchen, nämlich in erster Linie Sicherheit und eine stabile emotionale Verbundenheit.

Traumatisierte Kinder können ihr Potenzial häufig nicht entfalten, fühlen sich minderwertig und zeigen bisweilen herausforderndes Verhalten aufgrund großer innerer Spannungen, Ohnmachtsgefühlen oder Traurigkeit. Um sie dann – zum Beispiel mit strafenden Maßnahmen – nicht erneut zu traumatisieren, üben wir uns in der Fortbildung darin, auf die Suche nach den nicht direkt sichtbaren Schmerzen der Kinder zu gehen, um sie sensibler zu begleiten und so eventuell einen entscheidenden Beitrag zu ihrer Heilung zu leisten. In der Fortbildung schauen wir uns zudem genauer an, wie ein praxisnaher und ressourcenorientierter Umgang mit traumabedingtem Verhalten von Kindern möglich ist. Hierzu werden wir unter anderem sowohl mögliche Auslöser als auch Folgen von traumatischen Ereignissen näher beleuchten und hilfreiche Maßnahmen für die Praxis kennenlernen – und all das immer unter folgender Prämisse: „Beziehung ist das, was Veränderung bewirkt. Die stärkste Therapie ist menschliche Liebe.“ (Bruce Perry in „Der Junge, der wir ein Hund gehalten wurde.“)

<b>Zeit</b>	<b>19. + 20. August 2026</b>  9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Lena Helmling - Trauma Pädagogin und Trauma zentrierte Fachberaterin
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>08.07.2026</b>

## **Modul 6**

### **Sicherheit gewinnen in Gesprächen mit Kindern**

#### **... im Kontext Kindeswohlgefährdung**

---

Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen begegnen regelmäßig Kindern, die in belastenden oder herausfordernden Lebenssituationen Unterstützung benötigen. Insbesondere bei Verdachtsmomenten auf Kindeswohlgefährdung ist eine reflektierte Anwendung geeigneter Gesprächstechniken mit den betroffenen Kindern besonders bedeutsam. Das Kind nicht zu überfordern, sondern, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, die kindliche Äußerungen ermöglicht, ohne Druck aufzubauen oder Erwartungen zu erzeugen.

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften Kompetenzen zur einfühlsamen und wertschätzenden Gesprächsführung mit Kindern in sensiblen Situationen. Im Fokus steht die Wahrnehmung kindlicher Signale und das Verstehen ihrer Perspektive.

Ziel ist es, die pädagogische Professionalität im Umgang mit belasteten Kindern zu stärken und die Handlungssicherheit im sensiblen Gespräch zu erhöhen – für einen verantwortungsvollen und kindzentrierten Kinderschutz.

Die praxisorientierte Seminararbeit beinhaltet die Analyse von Fallvignetten, Rollenspiele sowie den Austausch zu eigenen Erfahrungen. Grundlage sind die gesetzlichen Vorgaben des Kinderschutzgesetzes und die Verfahrensabläufe gemäß § 8a SGB VIII.

<b>Zeit</b>	<b>16. September 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Kinderschutzfachkräfte nach §8a SGB VIII Der Kinderschutzbund BV Darmstadt
<b>Kosten</b>	<b>Die Fortbildung ist kostenfrei.</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>05.08.2026</b>

# **Inklusive Pädagogik im offenen Konzept: teilhabe für alle Kinder**

Offene Arbeit ist ein inklusives Konzept!

---

## **Inhalt:**

Warum wird bei der vermeintlich einheitlichen Zielgruppe von sog. „Kindern mit Behinderung“ offene Arbeit als pädagogisches Konzept gelegentlich kritisch hinterfragt? Was sind die Herausforderungen, die es im Alltag diesbezüglich zu meistern gilt?

Das frühpädagogische Konzept der sog. „offenen Arbeit“ stellt, wie es auch aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan hervorgeht, das einzelne Kind mit seinen individuellen Eigenheiten in den Mittelpunkt, verbunden mit dem Ziel, der gemeinsamen Teilhabe. In der Fortbildung werden, die Säulen der offenen Arbeit im Hinblick auf inklusive Pädagogik in den Blick genommen.

Anhand von Fragestellungen, Beispielen den vielfältigen Erfahrungen aus der Praxis, werden die Möglichkeiten und Potenziale der offenen Arbeit auch für Kinder mit sog. Behinderung reflektiert und theoretische und praktische Impulse zur Weiterentwicklung erarbeitet.

Die Bedeutung der Rolle der Fachkräfte, sowie die Aufgabe der Beobachtungen im Alltag, werden hierbei besonders fokussiert.

**Zeit:** 24.09.2026 und 25.09.2026

**Ort:** Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 **Darmstadt**

**Referierende:** Elke Meyer

**Kosten:** **Die Fortbildung ist kostenfrei.**

**Anmeldung:** bis spätestens **27.08.2026**

## „Leuchtturm oder Sturm?“

Ein Kind in Wut ist in Not!

Sichere Begleitung durch starke Gefühle“

---

Täglich begegnen uns im Alltag Kinder, die „außer sich“ geraten und uns Fachkräfte damit an unsere Grenzen bringen! Nicht nur die Kinder, auch die Fachkräfte geraten offensichtlich in Not! Wir erinnern uns am Ende eines Kita Tages an kleine Momente, in denen wir uns vielleicht fragten: Was ist nur mit diesem Kind los? Was hätte ich vielleicht besser tun können? Was hat mich gerade selbst so in einen Gefühlssturm verwickelt, dass ich so aufgeregt aus einer emotionalen Begleitung herausgehe?

In der Fortbildung beschäftigen wir uns damit, wie Menschen in starke Gefühle hineingeraten, welche physiologischen Kräfte hier wirken, und wie wir Kinder konkret begleiten können- als Leuchttürme, die Sicherheit bieten. Erkenntnisse aus Trauma-, Gehirn-, Bindungs-, und Resilienzforschung bieten die Grundlage für die theoretische Einbettung. Praktische, sich am Kita- und Krippenalltag orientierende Bezüge entstehen sowohl durch die langjährige Praxiserfahrung der Referentin als auch anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Durch die Teilnahme

- verstehen Sie die Ursachen von in emotional in Not geratenen Kindern.
- vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zu emotionaler Entwicklung und Emotionsregulation.
- können Sie nonverbale Signale von Kindern lesen und achtsam beantworten lernen.
- erweitern Sie Ihre Sprach- und Handlungskompetenzen in emotionalen Grenzsituationen.
- lernen Sie eine kind- und bedürfnisorientierte Perspektive kennen.
- reflektieren und erweitern Sie Ihre Haltung zu Konflikten und Emotionen.
- entwickeln Sie Ihre persönlichen Handlungsstrategien in emotionalen Grenzsituationen weiter, die Ihnen zu mehr Selbstfürsorge und Selbstbewusstsein verhelfen.

<b>Zeit</b>	<b>29. + 30. September 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Claudia Treichel Erziehungswissenschaftlerin, M.A.; Kindheitspädagogin, B.A.; Erzieherin (seit 1998); Traumazentrierte Fachberatung/ Traumapädagogin, Marte Meo Therapeutin/ Kollegentrainerin, SOS-Trainerin nach Kati Bohnet, Beraterin für pädagogische Fachkräfte und Familien, Coach
<b>Kosten</b>	<b>80 EUR</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>18.08.2026</b>

# Unterstützte Kommunikation in den Alltag implementieren

---

**Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung ist, dass die Teilnehmenden Grundkenntnisse zu den Kommunikationsformen der unterstützten Kommunikation (UK) besitzen, insbesondere zu Symbolsystemen, Gebärden und elektronischen Hilfsmitteln, sowie Zugang zu Symbolsystemen (z. B. Metacom) und Gebärden!**

Ziel der Fortbildung ist es, praktische Ideen und systemisch strukturierte Herangehensweisen für die Umsetzung Unterstützter Kommunikation in der eigenen Einrichtung zu gewinnen.

Das Thema „Unterstützte Kommunikation“ ist komplex und die Personen, für die UK eine Hilfe und Alternative zur aktiven Lautsprache darstellt, sind in ihrem Bedarf und in ihren jeweiligen Entwicklungen sehr vielfältig. In der Fortbildung werden wir theoretische Kenntnisse zu UK erweitern und mit konkreten Ansätzen und Ideen zur praktischen Umsetzung verknüpfen. Wir werfen außerdem einen Blick auf die organisatorischen Aspekte, setzen uns kleine Meilensteine und überlegen gemeinsam, wie wir die von uns entwickelten Ideen nachhaltig in der Einrichtung etablieren können.

## **Inhalt:**

### Teil 1:

- Visuelles Verstehen und Orientierung durch UK
- Raumgestaltung: Umgebung organisieren
- Einfache elektronische Hilfen
- „Von der Dekoration zur Anwendung“: Modelling
- UK in Alltag und Routine etablieren: Methoden, Ideen und Ansätze
- Tipps zu organisationalen Prozessen
- Meilensteine aufstellen

### Teil 2:

- Reflektion und Austausch: Hürden und Stolpersteine
- Frühkindliche Kommunikationskompetenzen und Spracherwerb
  - Auffälligkeiten –
- Gebärden im Kita Alltag etablieren
- Praktische Ideen und Materialschatzkiste zur Förderung
- Vokabular Aufbau und -Erweiterung mit Symbolen

In der Fortbildung werden verschiedene Produkte vorgestellt bzw. demonstriert. Es besteht kein Vertrag mit Herstellern und keine finanzielle Kooperation mit Firmen. Die Auswahl der Produkte erfolgt unabhängig und rein zu Demonstrations- und Testzwecken. Hinweise zu Marken/Herstellern sind neutral und nicht werbend.

**Zeit:** 01.10.2025 und 26.11.2025

**Ort:** Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt

**Referierende:** Heike Körber, UK Coach

**Kosten:** **Die Fortbildung ist kostenfrei.**

**Anmeldung:** bis spätestens **02.09.2026**

## Der Raum als 3. Erzieher

---

Von der Reggio-Pädagogik lernen - Bildungsräume kreativ und partizipativ gestalten.  
Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als Dritten Erzieher. Wie muss man sich das vorstellen?

Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen und die Kinder gestalten den Raum. Fachkräfte sollen diese Wirkungen kennen, nutzen und gestalten können. Räume werden zweckmäßig und kindgerecht gestaltet, als vorbereitete Umgebung mit einem hohen Aufforderungscharakter. Ordnung und Struktur verschaffen gezielte Anleitung und gleichzeitig große Freiheit zum Ausprobieren. Ästhetisch und schön gestaltet sind diese Räume aber keine Ausstellungsflächen, sondern Kinderwelten, die selbständig erobert, umgestaltet und belebt werden sollen.

### Inhalte:

- Grundlagen der Reggio-Pädagogik: Das Bild vom Kind, Die Rolle der Fachkraft, Raum als 3. Erzieher
- Selbstbildung und deren Unterstützung durch Raumgestaltung
- Raumnutzungskonzepte (z.B. offene Arbeit, Lernwerkstätten, Atelier)
- Partizipation in der Raumgestaltung
- Rückzugsmöglichkeit und Selbsttätigkeit, Spiel- und Materialangebot
- Farbenlehre und Lichtkonzepte
- Praxisreflexion

Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, Fotos der eigenen Raumgestaltung zur Praxisreflexion mitzubringen.

<b>Zeit</b>	<b>26. + 27. Oktober 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Paul Driesch – Beratung und Coaching
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>14.09.2026</b>

# Klar.Stark.Gelassen.

Für mehr innere Balance und mentale Stärke im Kita-Alltag

---

Sie begleiten Kinder.  
Sie gestalten Beziehungen.  
Sie tragen Verantwortung – jeden Tag.

Der Alltag fordert viel: präsent sein, wahrnehmen, entscheiden, tragen – oft gleichzeitig. Und oft gehen Sie dabei über Ihre eigenen Grenzen hinaus. Diese zweitägige Fortbildung lädt Sie ein, wieder bei sich selbst anzukommen, Ihre mentale Gesundheit bewusst zu stärken und neue Klarheit, innere Stärke und Gelassenheit in Ihren Alltag zu bringen. Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit praxisnaher Umsetzung und persönlicher Reflexion. Darum geht es. Der Alltag in der Kita ist lebendig und erfüllend – und gleichzeitig fordernd. Zwischen vielfältigen Anforderungen bleibt oft wenig Raum: für Sie selbst.

Vielleicht kennen Sie Fragen wie:

- Wie gelingt es mir, auch unter hoher Belastung handlungsfähig zu bleiben?
- Wie kann ich Stress und Überforderung frühzeitig erkennen und wirksam regulieren?
- Wie finde ich inmitten der vielen Anforderungen meine innere Balance?
- Wie kann ich Stress auch als Ressource nutzen?
- Und was stärkt meine Resilienz im Alltag wirklich?

In dieser Fortbildung nehmen wir uns Zeit für genau diese Fragen – praxisnah, stärkend und alltagsorientiert.

Das nehmen Sie mit

- mehr Klarheit und Sicherheit in herausfordernden Situationen
- konkrete Strategien im Umgang mit Stress und Belastung
- einen bewussteren Zugang zu Ihren eigenen Grenzen und Bedürfnissen
- stärkende Impulse für mehr innere Stabilität und Gelassenheit
- alltagstaugliche Übungen zur direkten Umsetzung

<b>Zeit</b>	<b>05. + 06. November 2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Regina Rilling
<b>Kosten</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Anmeldung</b>	bis spätestens <b>05.10.2026</b>

## Modul 2.2

Wenn die Krise kommt...

Was tun, wenn trotz Schutzkonzept „etwas passiert“

---

Auch in Einrichtungen mit etablierten Schutzkonzepten kann es zu Situationen kommen, in denen Grenzen verletzt oder pädagogische Leitlinien überschritten werden. Schutzkonzepte sollen Kinder wirksam vor Grenzverletzungen, Übergriffen und anderen Formen von Gewalt bewahren. Dennoch zeigt die Praxis: Kein Konzept bietet absolute Sicherheit. Im pädagogischen Alltag kann es zu Vorfällen kommen, die schnelles, klares und professionelles Handeln erfordern – etwa bei grenzverletzendem Verhalten, Übergriffen oder dem Verdacht auf sexualisierte Gewalt.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf dem professionellen Krisenmanagement in solchen Fällen. Es werden Grundlagen zum Erkennen von Täter\*innenstrategien vermittelt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie Verdachtsmomente professionell eingeordnet werden können. Außerdem werden das sichere Führen interner Personalgespräche sowie die fachlich notwendigen nächsten Schritte erläutert. Auch der Umgang mit Presse und Öffentlichkeit, die Fürsorge für Kinder, Eltern und Mitarbeitende sowie Fragen der Nachsorge, Rehabilitation und institutionellen Aufarbeitung sind Teil des Seminars.

Ziel der Fortbildung ist, dass die Teilnehmenden Handlungssicherheiten im Umgang mit Grenzverletzungen, Krisensituationen und Verdachtsmomenten gewinnen. Sie reflektieren bestehende Schutzkonzepte und stärken ihre Kompetenz im Umgang mit Belastungssituationen. Die praxisorientierte Seminararbeit beinhaltet die Analyse von Fallvignetten, Rollenspiele sowie den Austausch zu eigenen Erfahrungen.

<b>Zielgruppe</b>	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen sowie Trägervertretungen
<b>Zeit</b>	<b>18.11.2026</b> 9 bis 16 Uhr
<b>Ort</b>	Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
<b>Referierende</b>	Kinderschutzfachkräfte nach §8a SGB VIII Der Kinderschutzbund BV Darmstadt
<b>Kosten</b>	<b>Die Fortbildung ist kostenfrei.</b>
Anmeldung	bis spätestens <b>07.10.2026</b>

## Online Jour Fixe/ Fallsupervision

---

Sie haben Kinder in Ihrer Einrichtung, die sehr viel Aufmerksamkeit brauchen und deren Verhalten Sie manchmal ratlos macht? Sie planen ein Elterngespräch und überlegen, wie Sie mit den Eltern in einen guten Austausch kommen können? Sie wollen die fachliche Kompetenz der teilnehmenden Kolleg\*innen nutzen?

Die Beratungsstellen bieten hierzu eine kollegiale (Fall-)Beratung an, den sogenannten „Jour Fixe“, der jeweils am zweiten Donnerstag des Monats von 16 – 17.30 Uhr online stattfindet.

Die Fallberatung wird von einer Fachkraft der Beratungsstellen moderiert. Es besteht die Möglichkeit ein (Fall-)Anliegen einzubringen und sich zu einer Fragestellung miteinander zu beraten. Durch die unterschiedlichen Sichtweisen entstehen oft neue Ideen und Anregungen, die auch für den pädagogischen Alltag der anderen Beteiligten nutzbar sind. In der Regel können ein bis zwei Anliegen bearbeitet werden.

Die Fallberatung wird anonymisiert durchgeführt und ist für alle Interessierte offen.

### **Kontakt**

Beratungsstelle Groß-Umstadt, 06151/ 881-1780  
Beratungsstelle Ober-Ramstadt, 06151/881-1770  
Beratungsstelle Pfungstadt, 06151/881-1760

### **Anmeldung**

Ca. zwei Wochen vor dem Termin erhalten alle Kitas des Landkreises eine Einladung per E-Mail. Dort sind die weiteren Schritte beschrieben.

### **Jour Fixe Termine und Zuständigkeiten der Beratungsstellen 2026**

(jeweils zweiter Donnerstag im Monat von 16-17.30 Uhr online)

08. Januar 2025 (PF)  
12. Februar 2025 (GU)  
12. März 2025 (OR)  
09. April 2025 (PF)  
7. Mai 2025 (GU)  
11. Juni 2025 (OR)  
09. Juli 2025 (PF)  
13. August 2025 (GU)  
10. September 2025 (OR)  
08. Oktober 2025 (PF)  
12. November 2025 (GU)  
10. Dezember 2025 (OR)

# **Beratungsstellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

---

## **Angebote für Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte**

Neben der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern unterstützen die Beratungsstellen auch Fachkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit.

## **Kollegiale Fallberatung**

Pädagogische Fachkräfte können sich an die Beratungsstelle wenden, wenn sie Fragen zu Kindern (z.B. bei Verhaltensauffälligkeiten) oder der Familiendynamik haben. Dies geschieht anonymisiert.

## **„Beratung vor Ort“**

Manchmal fällt Eltern der erste Schritt in eine Beratungsstelle schwer. Hier sind gemeinsame Beratungsgespräche mit Eltern und pädagogischen Fachkräften nach Absprache in der Einrichtung möglich, ebenso Fallübergaben von der Kita zur Beratungsstelle.

## **Forumsveranstaltungen**

Zu den Forumsveranstaltungen (mit externen Referierenden zu unterschiedlichen Themen rund um das Familienleben und die kindliche Entwicklung) sind auch pädagogische Fachkräfte eingeladen. Die Einladungen mit Informationsflyern werden an alle Einrichtungen im Landkreis verschickt.

## **Frühe Hilfen**

Wenn Sie Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten von stark belasteten Familien mit kleinen Kindern haben, wenden Sie sich bitte an die Fachstelle Frühe Hilfen:

Werner- Heisenberg- Straße 10  
64823 Groß-Umstadt  
[FrueheHilfen@ladadi.de](mailto:FrueheHilfen@ladadi.de)

64823 Groß- Umstadt  
Werner- Heisenberg- Straße 10  
[erziehungsberatung-gu@ladadi.de](mailto:erziehungsberatung-gu@ladadi.de)  
Gr.-Umstadt: 06151/ 881-1780

64372 Ober-Ramstadt  
Darmstädter Straße 66-68  
[erziehungsberatung-or@ladadi.de](mailto:erziehungsberatung-or@ladadi.de)  
Ober-Ramstadt: 06151/881-1770

64319 Pfungstadt  
Mühlstraße 14  
[erziehungsberatung-pf@ladadi.de](mailto:erziehungsberatung-pf@ladadi.de)  
Pfungstadt: 06151/881-1760

Öffnungszeiten der Sekretariate  
Montag - Donnerstag 8-12 Uhr & 13-17 Uhr  
Freitag 8-12 Uhr

Online Beratung für Jugendliche und für Eltern im  
Rahmen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung  
[www.bke-elternberatung.de](http://www.bke-elternberatung.de)  
[www.bke-jugendberatung.de](http://www.bke-jugendberatung.de)

## **Arbeitskreise**

---

### **BEP-Foren**

(für alle Kitas, die über den Landkreis die HBEP-Beratung erhalten)

Jedes Forum findet 2x jährlich statt.

Es werden 4 BEP-Foren angeboten. Für Teilnehmer\*innen ist die Anmeldung und Teilnahme an zwei Foren verpflichtend.

Kontakt:

Alexandra Mazzucco, Telefon 06151 / 881-2205

Anna Meyer-Kissel, Telefon: 06151 / 881-1496

Juliane Buchwald, Telefon 06151 / 881-2780

Sabrina Brack, Telefon 06151 / 881-2821

### **Arbeitsgemeinschaft der Leitungskräfte kommunaler Kindertageseinrichtungen**

4 x im Jahr von 9:30 bis 12:30 Uhr

Die AG wird von der Kita-Fachberatung in Zusammenarbeit mit den Leitungskräften vorbereitet und gestaltet.

Die Teilnehmenden sind von ihrer Kommune delegiert und haben die Aufgabe, die Informationen in ihre Leitungskonferenzen vor Ort weiterzuleiten.

Kontakt: Anna Meyer-Kissel, Telefon: 06151 / 881-1496

Jennifer Ehrhard, Telefon: 06151 / 881-2210

### **Gesprächsforum der Trägervertretungen kommunaler Kindertageseinrichtungen**

Die Arbeitsgruppe wird von der Kita-Fachberatung geleitet und findet 3 x jährlich statt.

Kontakt: Kerstin Bub, Telefon 06151 / 881-1477 oder

Alexandra Mazzucco, Telefon 06151 / 881-2205

### **AK Integration Ostkreis**

Nach Vereinbarung mehrmals im Jahr dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr oder donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Die Arbeitskreise finden in der Frühberatungsstelle in Groß-Umstadt, Höchster Straße 20 statt.

Kontakt: Frühberatungsstelle Groß-Umstadt, Telefon 06078-5094010 Martina Keil-Friske und Alice Wiebe

### **AK Integration Westkreis**

3-4 x im Jahr dienstags und donnerstags von 14-17 Uhr in unterschiedlichen KiTas.

Kontakt: Jennifer Ehrhard, Telefon 06151 / 881-2210

### **AK Kinder U3**

3 x im Jahr von 15.30 bis 17 Uhr in unterschiedlichen Krippen.

Der Arbeitskreis wird von der Kita-Fachberatung organisiert und begleitet.

Kontakt: Juliane Buchwald, Telefon 06151 / 881-2780

# ELTERNGESPRÄCHE FÜHREN

MANCHMAL GANZ SCHÖN HERAUSFORDERND!

Elterngespräche zu führen ist eine Kernaufgabe im Beruf der pädagogischen Fachkräfte. Die Ziele dieser Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Häufig geht es darum, den Entwicklungsstand des Kindes gemeinsam zu besprechen und gegenseitige Informationen zu geben und zu bekommen. Immer häufiger haben diese Gespräche auch einen Beratungsanteil. Insbesondere dann, wenn Eltern und /oder pädagogische Fachkräfte den Eindruck haben, dass sich das Kind „ungewöhnlich“ verhält und/oder Förderung in bestimmten Entwicklungsbereichen benötigt. Nicht immer sind die „Expert\*innen für das Kind“ (Eltern) und die Pädagogik-Expert\*innen der gleichen Ansicht.

Dies ist Ausdruck einer Selbstverständlichkeit (Eltern schauen anders auf ihre Kinder als pädagogische Fachkräfte; diese erleben Kinder in einem anderen Rahmen als Eltern; Kinder verhalten sich in unterschiedlichen Kontexten unterschiedlich...) und kann dennoch Konfliktpotential bergen.

Die Kooperation beider Sozialisationsinstanzen (und ggf. weitere Akteure) ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine optimale Entwicklungschance der Kinder. Dies zu einem gelingenden Prozess zu machen, ist eine Kernkompetenz von pädagogischen Fachkräften – und eine der Herausforderungen!

## INHALTE

- Gesprächsformen unterscheiden und passend einsetzen
- Sich auf Gespräche vorbereiten, eine kooperative Haltung finden
- Gesprächsführungsmethoden
- Kollegiale Beratung zum „Fallverstehen“
- Zeit und Raum zum Erfahrungsaustausch

<b>Zielgruppe</b>	Team einer oder mehrerer Einrichtungen (max. 15 Teilnehmende)
<b>Zeit</b>	<b>zweimal 3 Stunden, Termine nach Absprache</b>
<b>Ort</b>	<b>nach Absprache</b>
<b>Kosten</b>	<b>dieses Angebot ist kostenfrei</b>
<b>Anmeldung</b>	Sekretariat der Beratungsstelle Pfungstadt erziehungsberatung-pf@ladadi.de Pfungstadt: 06151/881-1760

# **Team und Zuständigkeiten Fachgebiet Kindertagesbetreuung, Fachaufsicht und Fachberatung**

---

Wir Mitarbeiterinnen der Kita-Fachberatung, Fachaufsicht sind oft in Kitas und Kommunen unterwegs. Nachrichten können in diesem Fall per Mail hinterlassen werden. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

## **Fachbereichsleitung Familienberatung und Kinderbetreuung**

**Vanessa Blake**  
**Telefon 06151 / 881-1433**  
v.blake@ladadi.de

## **Fachgebietsleitung Kindertagesbetreuung, Fachaufsicht und Fachberatung**

**Kerstin Bub**  
**Telefon 06151/ 881- 1477**  
k.bub@ladadi.de

**Tanja Bolach-Schmidt**  
**Telefon 06151 / 881-2291**  
t.bolach-schmidt@ladadi.de

- Administrative Tätigkeiten im Bereich Fortbildungen

## **Kita-Fachberatung / Fachaufsicht**

**Alexandra Mazzucco**  
**Telefon 06151 / 881-2205**  
a.mazzucco@ladadi.de

- Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Beratung der Einrichtungsträger und Leitungskräfte in Betriebserlaubnisverfahren
- Beratung und Begleitung der Leitungskräfte / des Teams nach dem HBEP
- Beratung der Einrichtungsträger und Leitungskräfte bei Fragen zu Personal und Organisation
- Beratung bei herausfordernden Einzelfällen

**Anna Meyer-Kissel**  
**Telefon 06151 / 881-1496**  
a.meyer-kissel@ladadi.de

- Beratung der Einrichtungsträger und Leitungskräfte in Betriebserlaubnisverfahren
- Beratung und Begleitung der Leitungskräfte / des Teams nach dem HBEP
- Beratung der Einrichtungsträger und Leitungskräfte bei Fragen zu Personal und Organisation
- Beratung bei herausfordernden Einzelfällen

**Juliane Buchwald**

**Telefon 06151 / 881-2780**

j.buchwald@ladadi.de

- Beratung der Einrichtungsträger und Führungskräfte in Betriebserlaubnisverfahren
- Beratung und Begleitung der Führungskräfte / des Teams nach dem HBEP
- Beratung der Einrichtungsträger und Führungskräfte bei Fragen zu Personal und Organisation
- Beratung bei herausfordernden Einzelfällen

**Sabrina Brack**

**Telefon 06151 / 881-2821**

s.brack@ladadi.de

- Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Beratung der Einrichtungsträger und Führungskräfte in Betriebserlaubnisverfahren
- Beratung und Begleitung der Führungskräfte / des Teams nach dem HBEP
- Beratung der Einrichtungsträger und Führungskräfte bei Fragen zu Personal und Organisation
- Beratung bei herausfordernden Einzelfällen

### **Kita-Fachberatung / Integration / Inklusion**

**Jennifer Ehrhard**

**Telefon 06151 / 881-2210**

j.ehrhard@ladadi.de

- Antragsverfahren Integration in Kita
- Beratung zur Integration von Kindern mit Behinderung in Kita
- Beratung bei herausfordernden Einzelfällen und Fallbesprechungen
- Beratung zur Konzeptentwicklung Integration Inklusion

### **Förderprogramme für Tagespflege und Einrichtungen**

**Carolina Forschler**

**Telefon 06151 / 881-1558 (dienstags – donnerstags),**

c.forschler@ladadi.de

- Abwicklung der investiven Förderprogramme im Bereich Kindertagesbetreuung (kleine und große Bauförderung)

**Christine Eslick**

**Telefon 06151 / 881-1478**

c.eslick@ladadi.de

- Abwicklung der investiven Förderprogramme im Bereich Kindertagesbetreuung (kleine und große Bauförderung)